

Mindestens fünf tote und neun verletzte Schafe



Drei der toten Schafe von Schafhalter Beat Pfammatter. Bild: zvg

Grossraubtiere Beat Pfammatter aus Mund ist zu Tode betrübt. Er hat fünf Schafe verloren, sie wurden mutmasslich Opfer des Angriffs eines Wolfsrudels, wie der Munder Schafhalter sagt. Der Vorfall hat sich in der Nacht auf Sonntag ereignet. In Les Attelas oberhalb von Verbier.

Drei Lämmer seien noch auf der Alpe verstorben, ein einjähriges Schaf wurde nach dessen Tod gar auf der Alpe liegen gelassen. Eines der Mutterschafe mit schweren Verletzungen musste am Montagmorgen eingeschläfert werden.

Pfammatter entdeckte nach dem Gang auf die Alpe am Montag nicht nur fünf tote Tiere, neun weitere Tiere waren zum Teil schwer verletzt. Deren Anblick sei schrecklich gewesen. Er sagt: «Der Anblick der toten und verletzten Schafe war furchtbar.»

Die verletzten Tiere seien am Montag nach der Wolfsattacke nach Le Châble gebracht und dort vom Tierarzt wegen den Bisswunden am Hals behandelt worden. «Sie liegen nun im Stall, ob sie überleben werden, ist ungewiss», sagt Pfammatter. Die Alpe ist als nicht schützbar eingestuft, weshalb keine Herdenschutz Hunde im Einsatz gestanden sind. Pfammatter führt das auf die Weitläufigkeit des Terrains zurück. Und darauf, dass viele Wanderer das Gebiet passieren. Pfammatter hat zeitlebens Schafe gehabt, 33 Schafe hat er in diesem Jahr auf der Alpe im Unterwallis gesömmert. Er ist wütend, sehr wütend. Vor sechs Jahren habe es einen ersten Vorfall mit einem Wolf gegeben, aber nicht in diesem Ausmass.

Ob Pfammatter allenfalls die Tiere zurück nach Mund holt? «Ich muss schauen, wie es mit meinen Tieren weitergeht», sagt er. Es handle sich alles um Schafe, die im Herbst «zur Zeichnung hätten gehen sollen».

Seit Jahresbeginn sind im Wallis 95 Tiere durch Wölfe ums Leben gekommen. Gemäss dem «Nouvelliste» hat die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere den Vorfall bestätigt.

Gemäss deren Dienstchef Nicolas Bourquin sollen Fotofallen weitere Beweise liefern. Ein schwacher Trost für Pfammatter. (*zum*)